



Bild 2 Haufen aus feuchtem Salz

solches Salz in der hohlen Hand zusammengepresst, dann entsteht ein in sich haftender Salzball, der zwar keine besondere Festigkeit und Härte hat, aber nicht auseinander rieselt, wie es bei trockenem Salz der Fall ist.

Ist feuchtes Salz nicht stabilisiert und bleibt es längere Zeit ungestört liegen, dann backen die einzelnen Salzkörner fest aneinander und es entstehen harte Knollen und Klumpen, die nur mit Mühe zerkleinert werden können. Stabilisiertes Salz erhärtet dagegen nicht, behält aber die feuchtigkeitsbedingte Bindung zwischen den einzelnen Körnern bei.

Feuchte Salze werden von Zuführungs- und Streugeräten nicht so gut verarbeitet wie gut rieselnde. Die Zuführung zu den Streuern wird ungleichmäßig und die Verteilung auf der Fahrbahn mangelhaft. Die Auftauende Wirkung des Salzes soll nach schweizerischen Untersuchungen mit zunehmender Feuchtigkeit ebenfalls hinter jener des trockenen Salzes zurückbleiben.

Für einwandfreien Streudienst sind also trockene Salze Voraussetzung.

Die Salzwerke und Salinen können das Salz ohne Schwierigkeiten trocken herstellen und abliefern. Nachdem es aber hygroskopisch ist, nimmt es auf dem Wege zwischen der Herstellung und